

199 Teilnehmer beim NRW-Cup 2017 – Jevgenija Leveikina, Patrick Zelbel und Wilfried Harff sind Schnellschachmeister 2017 des Schachbundes Nordrhein-Westfalen

Zum fünften Mal in Folge richtete der Schachverein Erkenschwick 1923 e. V. für den Schachbund Nordrhein-Westfalen am Sonntag in der Stadthalle Oer-Erkenschwick den NRW-Cup aus. 199 Teilnehmer gingen in neun unterschiedlichen Gruppen an den Start. Damit ist die Kapazität des großen Saals der Stadthalle fast erschöpft. Bei einer weiteren Steigerung der Teilnehmerzahl wird im nächsten Jahr daher wahrscheinlich der kleine Saal mit einbezogen. Und die Fortsetzung dieser erfolgreichen Schachveranstaltung steht sowohl für den Ausrichter wie auch den Schachbund Nordrhein-Westfalen außer Frage.

In diesem Jahr wurde neben der NRW-Schnellschachmeisterin und dem NRW-Schnellschachmeister zum ersten Mal auch der Senioren Schnellschachmeister in einer eigenen Gruppe ermittelt:

Bei den Frauen setzte sich die Titelverteidigerin Jevgenija Leveikina knapp dank der besseren Feinwertung durch. Bei den Herren konnte sich Patrick Zelbel zum ersten Mal den Titel sichern. Auch hier war die Entscheidung erst mit der Feinwertung möglich. Der neue Seniorenmeister Wilfried Harff erspielte sich dagegen einen Vorsprung von einem halben Punkt.



Die neuen Schnellschachmeister des Schachbundes Nordrhein-Westfalen (v.l.n.r.): Patrick Zelbel, Jevgenija Leveikina und Wilfried Harff

Als Ausrichter stellte der Schachverein Erkenschwick mit 22 Teilnehmern wieder das größte Kontingent. Besonders der Nachwuchs des Vereins nutze die Chance, Turniererfahrung zu sammeln. Zusätzlich sprangen dann auch noch einige Preise heraus. Lukas Möbius konnte die Gruppe G gewinnen; Luca Martin Jelinski erreicht in dieser Gruppe Platz 3. In der Gruppe F wurde Lucas Hesse Zweiter. Den möglichen Gruppensieg verspielte er durch eine Niederlage in der letzten Runde. Einen weiteren Geldpreis konnte Peter Trzaska in der Seniorengruppe erzielen, der mit 4,5 Punkten den fünften Rang erreichte.

Das besondere Kennzeichen des NRW-Cups ist die Einteilung der Teilnehmer in sieben Gruppen gemäß ihrer Wertungszahl. Das bedingt, dass immer annähernd gleich starke Spieler gegeneinander antreten. Die Partien werden unter Ausnutzung der gesamten Bedenkzeit fast immer bis zum Ende ausgekämpft. Durch die Verkürzung der Bedenkzeit auf 15 Minuten plus 10 Sekunden Bonus pro Zug konnte in diesem Jahr die Zeitvorgabe besser eingehalten werden. Die Siegerehrungen der einzelnen Gruppen konnten so zwischen 17:15 Uhr und 19:15 Uhr durchgeführt werden. Neunmal wurden in dieser Zeit an die besten Fünf jeder Gruppe die ausgelobten Geldpreise überreicht, die in allen Gruppen gleich gestaltet sind. Damit wird unterstrichen, dass der NRW-Cup eine Breitensportveranstaltung des Schachbundes Nordrhein-Westfalen ist und das im letzten Jahr gesteckte Ziel von 200 Teilnehmern praktisch erreicht wurde.